

Bundesblatt

91. Jahrgang.

Bern, den 10. Mai 1939.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie in Bern.*

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 28. April 1939.)

Die schweizerische Delegation an die 25. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz wir wie folgt bestellt:

a. Regierungsdelegation. Delegierte: die Herren alt Bundesrat Schulthess, Chef der Delegation; Dr. Georg Willi, Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit; technische Ratgeber: Herr Fürsprecher Max Kaufmann, Adjunkt; Frl. Dr. Dora Schmidt, Adjunktin; die Herren Albert Jobin, Sektionschef, und Arnold Schwander, Adjunkt, alle beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

b. Arbeitgeberdelegation. Delegierter: Herr Charles Tzaut, Ingenieur, Vizepräsident des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeberorganisationen, in Genf; technische Ratgeber: die Herren Dr. Arthur Steinmann, Vizepräsident des schweizerischen Arbeitgeberverbandes der Textilindustrie, in Zürich; Charles Kuntschen, Sekretär des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeberorganisationen, in Zürich; Dr. Robert Jaccard, Sekretär des schweizerischen Gewerbeverbandes, in Bern; Dr. A. Raaflaub, Direktor des Treuhandverbandes des Autotransportgewerbes, in Bern.

c. Arbeitnehmerdelegation. Delegierter: Herr Charles Schürch, Sekretär des schweizerischen Gewerkschaftsbundes, in Bern; technische Ratgeber: die Herren Emile Giroud, Sekretär des schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes, in Bern; Otto Graf, Direktor der Gewerbeschule, in Zürich; Bernhard Marty, Sekretär des schweizerischen Werkmeisterverbandes, in Zürich; Robert Kübler, Sekretär des Verbandes der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter, in Genf; J. Stadler, Sekretär des schweizerischen christlichen Textilarbeiterverbandes, in Zug.

(Vom 29. April 1939.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: für Verbauung und Aufforstung in der Gemeinde Kandersteg;

2. Nidwalden: für Entwässerung und Aufforstung in der Gemeinde Wolfenschiessen.

Laut einer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin hat die deutsche Regierung dem am 24. Januar 1939 zum schweizerischen Konsul in Frankfurt a. M. ernannten Herrn Hans Dasen das Exequatur erteilt.

(Vom 1. Mai 1939.)

Herr Rodolfo Freyre hat am 25. April 1939 dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Argentinien bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Dem an Stelle des Herrn C. A. Goodwin zum Berufsgeneralkonsul von Grossbritannien in Zürich, mit Amtsbefugnis über die Kantone Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Tessin ernannten Herrn John Elliot Bell wird das Exequatur erteilt.

(Vom 2. Mai 1939.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Zug: für die Erstellung eines Waldweges in der Gemeinde Walchwil;
2. Tessin:
 - a. für die Erstellung eines Waldweges in der Gemeinde Lavertezzo;
 - b. für die Wasserversorgung in den Gemeinden Sigirino, Pianezza, Chiggiogna und Gandria;
 - c. für die Erstellung einer Stallbaute in der Gemeinde Quinto;
3. Wallis:
 - a. für Meliorationen, Wasserversorgungen, Hütten- und Stallbauten usw. auf den Alpweiden Hérémence, Saas-Fee, Isérables, Unterbäch und Ried/Brig;
 - b. für die Entwässerung der Lischenmatten, Gemeinde Fiesch;
 - c. für die Rebbergbewässerung in der Gemeinde Vétroz.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1939
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	19
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.05.1939
Date	
Data	
Seite	841-842
Page	
Pagina	
Ref. No	10 033 957

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.